Siebentes Kauptstück.

Wie Morgens dann die Perren zur Lirche gingen.

Perweil war der Tag zu Ende gegangen und die Nacht angebrochen, und da die Recken müde waren von der Reise und ruhen wollten, sagte Gunther zu dem Wirthe: "Gott laß Euch in Frenden leben! Uns aber gebt Urlaub, da wir schlasen gehen wollen. Morgen früh kommen wir wieder dar. "Darauf schied der König mit großer Freundlichkeit von seinen Gästen. Weil aber diese auf allen Seiten von den Hunen umdrängt wurden, sagte der kühne Volker zu ihnen: "Wie getraut ihr euch, den Recken auf die Fersen zu treten? Wollt ihr's nicht lassen, so soll's euer Schaden sein, maßen ich Etlichen so schweren Geigenschlag schlage, daß seine Freunde es beweinen dürsten. Aus dem Weg da! Alle, sürwahr, heißen Degen, aber ungleich steht ihnen der Muth. Alls der Fiedler so zornig sprach, schaute der kühne Hagen über die Schulter rückwärts und sagte: "Recht räth euch der kühne Spielmann. Geht heim zu euren Herbergen, ihr Kriemhildsmannen. Was ihr im Willen habt, ungeschehen bleibt es heute, wähn' ich. Wollt ihr was mit uns, so kommt morgen früh und laßt uns Wegmüde seht Ruhe haben. Selten wohl war sie Helden so wünschenswerth."

Da brachte man die Gäste in einen weiten Saal, und war das derselbe Saal, wo sie nachmals Tod und Berderben fanden. Borerst aber sahen sie da vielmanches Bette gerüstet von rechter Länge und Breite. Da sah man manch einen kunstreich gearbeiteten Kulter 102) von Arras, gesertigt aus hellfarbigen Pfellen, und manches Bettdach aus arabischer Seide aus's Allerbeste gewoben und an den Enden mit schimmernden Goldborten verziert. Bettdecken aus Hermelin oder aus schwarzem Zobel waren auch genug vorhanden, bis an den hellen Tag darunter zu schlasen. Besser konnte nie ein Fürst mit seinen Freunden gebettet sein. Trop Alledem aber klagte der junge Giselher: "Weh dieser Nachtherberge und Weh über meine